

Vorlage Nr. 025/26

Betreff: **Abweichung der Gruppengrößen in der Offenen Ganztagschule um +/- 10 %**

Status: öffentlich

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	04.02.2026	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann Frau Wiggers
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	18.03.2026	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann Frau Gehrke

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 212	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
Produkt 852	Zentrale Leistungen für Schüler/-innen
Ziele Unser Rheine 2030	Bildung

Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge	€	Einzahlungen		€
Aufwendungen	€	Auszahlungen		€
Verminderung Eigenkapital	€	Eigenanteil		€
Finanzierung gesichert				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
durch				
<input type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt			
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)			

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport beschließen, in der Offenen Ganztagschule eine flexible Anpassung der Gruppengrößen um bis zu +/- 10 % zuzulassen.

Die Umsetzung erfolgt bedarfsorientiert und in Abstimmung zwischen Schulträger, Schule und Betreuungsträger.

Die finanzielle Förderung bleibt unabhängig von kurzfristigen Schwankungen der tatsächlichen Belegung bestehen.

Begründung:

Eine Betreuungsgruppe in der OGS besteht aus 15 – 25 Kindern.

Die Nachfrage nach Plätzen in der Offenen Ganztagschule (OGS) unterliegt jährlichen und standortbezogenen Schwankungen. Während in einigen Schuljahren oder an einzelnen Standorten ein erhöhter Bedarf besteht, kommt es in anderen Fällen zu einer geringeren Auslastung der genehmigten Gruppengrößen. Die bisherigen starren Gruppengrößen erschweren eine bedarfsgerechte Steuerung der Betreuungsangebote.

Zur besseren Anpassung an den tatsächlichen Bedarf soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Gruppengröße flexibel um bis zu 10 % zu erhöhen oder zu reduzieren.

Ziel ist es,

- möglichst vielen Kindern den Zugang zur OGS-Betreuung zu ermöglichen,
- Wartelisten zu reduzieren bzw. zu vermeiden,
- eine wirtschaftlich stabile Finanzierung der Betreuungsträger sicherzustellen und
- eine effiziente Nutzung der vorhandenen Personal- und Raumressourcen zu gewährleisten.

Die optionale Erweiterung der Gruppengröße um bis zu 10 % ermöglicht es, kurzfristig auf einen erhöhten Betreuungsbedarf zu reagieren und zusätzliche Kinder aufzunehmen, ohne neue Gruppen einrichten zu müssen. Dies erhöht die Versorgungssicherheit für Familien und unterstützt die kommunale Planung im Hinblick auf den steigenden Ganztagsbedarf.

Gleichzeitig erlaubt die Regelung eine Reduzierung der Gruppengröße um bis zu 10 % bei geringerem Bedarf, ohne dass dem Betreuungsträger finanzielle Nachteile entstehen. Dadurch wird Planungssicherheit geschaffen und verhindert, dass Träger aufgrund temporärer Unterauslastung wirtschaftliche Risiken tragen müssen. Die Maßnahme trägt somit zur Stabilisierung der bestehenden OGS-Strukturen bei und sichert dauerhaft die Angebotsqualität.

Durch die flexible Anpassung der Gruppengrößen entstehen keine zusätzlichen finanziellen Belastungen für die Stadt Rheine. Die Finanzierung erfolgt weiterhin auf Basis der genehmigten Gruppen, sodass eine Reduzierung der tatsächlichen Belegung nicht zu finanziellen Verlusten für den Betreuungsträger führt. Gleichzeitig können durch die Erweiterung der Grup-

pengröße zusätzliche Betreuungsplätze ohne Mehraufwand bereitgestellt werden. Insgesamt ist die Maßnahme kostenneutral.